

TOP 6

Ausgestaltung der Ordnung für Berufungsverfahren der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Berufungsordnung) vom 10. August 2023 am Fachbereich 04 – Universitätsmedizin bei Berufungen im Tenure Track-Verfahren gemäß § 55 Abs. 1 Satz 1 HochSchG

Aufgrund des § 50 Abs. 3 des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz (HochSchG) vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41, hat der Senat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 26. Mai 2023 die o.g. Berufsungsordnung erlassen, die am 10. August 2023 im Veröffentlichungsblatt veröffentlicht worden ist.

Im Vergleich zu den übrigen Fachbereichen der JGU Mainz besteht am Fachbereich 04 – Universitätsmedizin ein divergierendes und erweitertes Regelungsbedürfnis bei Berufungen im Tenure Track-Verfahren gemäß § 55 Abs. 1 Satz 1 HochSchG. Dies fußt insbesondere darin, dass am Fachbereich 04 - Universitätsmedizin der ganz wesentliche Aspekt der Krankenversorgung zu den Bereichen Forschung & Lehre hinzutritt. Vor diesem Hintergrund müssen Regelungen sowohl dem großen Spektrum an Spezialdisziplinen als auch der immensen Größe des Fachbereichs gerecht werden.

Daher wurden in Teil 6 der Berufsungsordnung (§§ 30-32) bereits Sonderbestimmungen für die Universitätsmedizin bei Berufungen im Tenure Track-Verfahren gemäß § 55 Abs.1 Satz 1 HochSchG implementiert.

Darüber hinaus bleibt es dem Fachbereich gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 4 Satz 1 Berufsungsordnung unbenommen, die Leistungskriterien generell zu ergänzen. Dies gilt gemäß Satz 2 insbesondere für den Fachbereich Universitätsmedizin im Hinblick auf die Krankenversorgung.

Schließlich bedarf die Berufsungsordnung der Konkretisierung in Bezug auf verschiedene organisatorische Abläufe.

Von den vorgenannten Rechten macht der Fachbereich 04 – Universitätsmedizin Gebrauch.

Beschlussvorlage

Es wird der folgende Beschluss gefasst und zudem dessen **Anlage 1 (Leistungskriterien) sowie Anlage 2 (einzureichende Unterlagen)** beschlossen:

1. Kenntnisnahme

(Junior-) Professor_innen im Tenure Track-Verfahren bestätigen die Kenntnisnahme der Berufsungsordnung der JGU Mainz vom 10.08.2023 sowie den Beschluss des Fachbereichsrates betr. die Ausgestaltung der Berufsungsordnung bei Berufungen im Tenure Track-Verfahren mit Dienstantritt. Zur Sicherstellung dieser Praxis wird eine entsprechende Passage in den jeweiligen Dienstvertrag aufgenommen.

2. Bewertungsbereiche und Leistungskriterien

- a) Die Leitidee des Evaluierungsprozesses ist am Fachbereich 04 – Universitätsmedizin unter dem Begriff der Exzellenz gefasst. Eine positive Evaluation und damit die Gewährung von tenure erfordert, dass die erbrachten und zukünftig zu erwartenden Leistungen der (Junior-) Professor_innen im Tenure Track-Verfahren bezogen auf die Leistungen in der jeweiligen Alterskohorte (unter Berücksichtigung von Familienzeiten bzw. außergewöhnlichen persönlichen Belastungen) als signifikant überdurchschnittlich bestätigt werden.
- b) Verwirklicht wird der Exzellenzbegriff durch die Anwendung von in die Bewertungsbereiche Forschung, Lehre und Krankenversorgung gefassten Leistungskriterien.
- c) Die Evaluation der seit Berufung erbrachten Leistungen der (Junior-) Professor_innen im Tenure Track-Verfahren gründet sich auf Leistungskriterien, die den drei Bewertungsbereichen Forschung, Lehre und Krankenversorgung zugeordnet sind. Die vorgenannten Bewertungsbereiche werden entsprechend den in **Anlage 1 (Leistungskriterien)** normierten Leistungskriterien separat evaluiert. Das Engagement in der akademischen Selbstverwaltung ist i. d. R. hingegen kein Leistungskriterium und daher nicht Gegenstand der Evaluierung.
- d) Zur Bewertung der Leistungen werden die Leistungsprädikate „exzellent“, „sehr gut“, „gut“ und „nicht hinreichend“ verwendet. Diese gelten für die Bewertungsbereiche Forschung, Lehre und, soweit als Dienstaufgabe vereinbart, auch für die Krankenversorgung. Jeder dieser Bereiche wird einzeln bewertet.
- e) (Junior-) Professor_innen im Tenure Track-Verfahren, die nicht in die Krankenversorgung eingebunden sind, müssen (neben dem Vorliegen der dienstrechtlichen Voraussetzungen) zu einer positiven Empfehlung der Tenure Kommission (TK) sowie des Fachbereichsrates unter anderem in den beiden Bereichen Forschung und Lehre die Leistungskriterien so erfüllen, dass für beide Bereiche zusammengefasst mindestens das Prädikat „sehr gut“ vergeben wird. Die Bewertung mit „nicht hinreichend“ in einem Bereich führt zwingend zu einer negativen Empfehlung. Der Bewertungsbereich Krankenversorgung kommt nicht zur Anwendung.
- f) (Junior-) Professor_innen im Tenure Track-Verfahren, die neben Forschung und Lehre auch in die Krankenversorgung eingebunden sind, müssen (neben dem Vorliegen der dienstrechtlichen Voraussetzungen) zu einer positiven Empfehlung der TK sowie des Fachbereichsrates unter anderem in allen drei Bewertungsbereichen, Forschung, Lehre und Krankenversorgung, bewähren. Hierbei müssen sie die Leistungskriterien mindestens so erfüllen, dass für alle drei Bereiche zusammengefasst mindestens das Prädikat „sehr gut“ vergeben wird. Die Bewertung mit „nicht hinreichend“ in einem Bereich führt zwingend zu einer negativen Empfehlung.
- g) In der Regel werden in dem Dienstvertrag zwischen der UM Mainz und den (Junior-) Professor_innen im Tenure Track-Verfahren neben einer fixen Grundvergütung zusätzlich

auch leistungsbezogene, variable Vergütungsleistungen vereinbart (Bonus Forschung und Lehre, bzw. Bonus Krankenversorgung). Diese Bonizahlungen werden anhand von Zielvereinbarungen abgebildet. Die dort geregelten Parameter sind zwischen Einrichtungsleiterin oder Einrichtungsleiter und den (Junior-)Professor_innen im Tenure Track-Verfahren individuell ausgestaltet, die Bewertungen bei diesen Zielvereinbarungen fließen nicht in die Bewertung im Tenure Verfahren ein.

h) Um den notwendigen Freiraum für eine familienfreundliche und Diversity-gerechte Karrieregestaltung zu schaffen, setzt der Fachbereich 04 – Universitätsmedizin neben familienfreundlichen Maßnahmen, wie einer Kindertages- und Ferienbetreuung, auch verschiedene Teilzeit- und Beurlaubungs-optionen:

(1) Teilzeitprofessur

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, ermöglicht der Fachbereich 04 – Universitätsmedizin Teilzeitprofessuren, sofern die rechtlich einschlägigen Voraussetzungen erfüllt sind. Der Zeitraum bis zur Tenure-Evaluation kann in diesem Fall bis auf maximal neun Jahre erweitert werden. Teilzeitprofessuren sind über den Wissenschaftlichen Vorstand bei der Präsidentin oder dem Präsidenten schriftlich zu beantragen. Die Erwartungen an die bis zur Tenure-Evaluation zu erbringenden Leistungen in Forschung und Lehre und ggf. Krankenversorgung unterscheiden sich nicht von jenen der Vollzeitprofessuren.

(2) Elternzeit

Für die Inanspruchnahme von Elternzeit ermöglicht der Fachbereich 04 – Universitätsmedizin die Unterbrechung des Tenure-Verfahrens um maximal bis zu drei Jahre nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften. Elternzeitanträge sind über den Wissenschaftlichen Vorstand bei der Präsidentin oder dem Präsidenten schriftlich einzureichen. Die Erwartungen an die bis zur Tenure-Evaluation zu erbringenden Leistungen in Forschung und Lehre und ggf. Krankenversorgung unterscheiden sich nicht von regulären Tenure-Verfahren.

(3) Familienpolitische Beurlaubung

Für die Betreuung und Pflege von mindestens einem Kind unter 18 Jahren oder einer oder einem nach ärztlichen Gutachten pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen ermöglicht der Fachbereich 04 – Universitätsmedizin eine Verlängerung der Tenure-Evaluation um bis zu drei Jahre. Familienpolitische Beurlaubungen sind über den Wissenschaftlichen Vorstand bei der Präsidentin oder dem Präsidenten schriftlich zu beantragen. Die Erwartungen an die bis zur Tenure-Evaluation zu erbringenden Leistungen in Forschung und Lehre und ggf. Krankenversorgung unterscheiden sich nicht von regulären Tenure-Verfahren.

(4) Sonstige Beurlaubungsmöglichkeiten

Für eine wissenschaftliche Tätigkeit oder eine außerhalb des Hochschulbereichs oder im Ausland durchgeführte wissenschaftliche Aus-, Fort- und Weiterbildung ermöglicht der Fachbereich 04 – Universitätsmedizin eine Verlängerung der Tenure-Evaluation um maximal bis zu drei Jahre. Beurlaubungen sind über den Wissenschaftlichen Vorstand bei der Präsidentin oder dem Präsidenten schriftlich zu beantragen. Die Erwartungen an

die bis zur Tenure-Evaluation zu erbringenden Leistungen in Forschung und Lehre und ggf. Krankenversorgung unterscheiden sich nicht von regulären Tenure-Verfahren.

3. Administrative Umsetzung der Verfahren

Die administrative Umsetzung des Evaluierungs- und Zwischenevaluierungsverfahrens obliegt dem Geschäftsbereich Forschung und Lehre. Dort wird eine Geschäftsstelle TK etabliert. Diese führt im Auftrag des Wissenschaftlichen Vorstandes und zur Unterstützung des oder der jeweiligen Vorsitzenden der TK die administrativen Geschäfte der TK, holt Unterlagen ein, schließt Befangenheitsgründe von Beteiligten aus, lädt zu den Sitzungen ein, bereitet diese vor und nach und führt das Sitzungsprotokoll.

4. Unterlagen des Evaluations- und Zwischenevaluationsverfahrens

- a) Der Umgang mit Unterlagen in Evaluations- und Zwischenevaluationsverfahren folgt, um größtmögliche Effektivität und Transparenz zu erreichen, dem Prinzip der Akkumulation: Dies bedeutet, dass die jeweils zeitlich nächst zuständige Stelle sämtliche Unterlagen der vorgängig zuständigen Stelle erhält. Die Reihenfolge der zuständigen Stellen ergibt sich aus der Berufsordnung.
- b) Entsprechend den Prinzipien des Schutzes der Persönlichkeitsrechte sowie der Datensparsamkeit gehen alle Unterlagen ausschließlich den stimmberechtigten Mitgliedern des Fachbereichsrates, der Gleichstellungsbeauftragten für die wissenschaftlichen Beschäftigten und den Mitgliedern der TK zu.
- c) Die durch die (Junior-) Professor_innen im Tenure Track-Verfahren einzureichenden Unterlagen werden in **Anlage 2 (einzureichende Unterlagen)** aufgelistet. Wie die aufgeführten, werden auch alle nicht aufgeführten, sonstigen Unterlagen im Zusammenhang des Verfahrens entsprechend des Nr. 4 a) dieses Beschlusses aufgeführten Akkumulationsprinzips von der erstmalig über sie verfügenden Stelle an die nächste weitergegeben.

5. Beschränkung der Mitwirkung

- a) Personen, bei denen eine Befangenheit oder die Besorgnis der Befangenheit im Sinne der §§ 20 und 21 des Verwaltungsverfahrensgesetzes besteht, dürfen nicht Mitglieder einer Evaluierungskommission sein. Auf § 4 Abs. 2 der Grundordnung wird verwiesen.
- b) Jede Person, der ein Mandat zur Begutachtung, Beratung oder Entscheidung im Rahmen der in dieser Ordnung gefassten Verfahren zukommt oder angetragen wird, hat daher unverzüglich alle Umstände offen zu legen, die Zweifel an ihrer Unbefangenheit wecken können, bzw. die Besorgnis der Befangenheit rechtfertigen, ermöglichen oder hervorrufen können. Eine Mitwirkung am Verfahren ist dann ausgeschlossen. Wurde beispielsweise mit der den (Junior-) Professor_innen im Tenure Track-Verfahren in bedeutsamen Umfang gemeinsam publiziert, liegt eine Befangenheit vor mit dem Ergebnis, dass eine Mitwirkung am Verfahren ebenfalls ausgeschlossen ist.

- c) Die Mitwirkung der Direktorin oder des Direktors der medizinischen Betriebseinheit, in der die (Junior-) Professor_innen im Tenure Track-Verfahren angestellt sind, beschränkt sich auf die Abgabe einer fachlichen Einschätzung zu Forschung und Lehre und ggf. Krankenversorgung in Schriftform, der Vorlage eines fünf Gutachterinnen oder Gutachter umfassenden Vorschlages und der Finanzierungsbestätigung.

Anlagen:

- Anlage 1 (Leistungskriterien)
- Anlage 2 (einzureichende Unterlagen)

Anlage 1 - Leistungskriterien

Bewertungsbereich	Leistungskriterium
Forschung	<p>Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe mit eigenständigem wissenschaftlichem Ansatz und interdisziplinärer Vernetzung; Innovation und Plausibilität der Forschungsvorhaben</p> <p>Bedeutung für die (inter-)nationale Sichtbarkeit der UM</p> <p>Eingeworbene Drittmittel, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höhe der eingeworbenen Mittel • Herkunft der eingeworbenen Mittel (EU/DFG/BMBF) • Verantwortung der Antragstellung und Durchführung • Art der Förderung (Verbundförderung; interdisziplinäre Projekte) <p>Publikationen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Umfang der Veröffentlichungen (methodische Breite sowie innovativer Charakter des Forschungsprojekts und Beitrag zur Entwicklung des Forschungsgebietes) • Impact der Veröffentlichungen (Rezeption und Bewertung durch andere Forscher/-innen und in Leitlinien) <p>Rufe oder Listenplätze in Bewerbungsverfahren an anderen Universitäten</p> <p>Mitwirkung und Sichtbarkeit in wissenschaftlichen Gremien, der akademischen Selbstverwaltung und in Fachgesellschaften</p> <p>Besonderes Engagement in der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung</p> <p>Tätigkeit als Gutachter/-in</p> <p>Forschungspreise</p> <p>einschlägige Patente</p>
Lehre	<p>Lehrpraxis (Evaluationen/ Feedback, Art und Umfang der einzelnen Lehrveranstaltungen, Diversität, Betreuung studentischer Projekte, Betreuung studentischer Arbeiten)</p> <p>Lehrkonzept (Planungskompetenz, Methodenvielfalt, Lernzielorientierung, geplante Lehrprojekte, Blick für Lehrbedarfe)</p> <p>Engagement für die Lehre (Übernahme von (Lehr-) Verantwortung, Innovationen, Lehrpreise, Publikationen zur Lehre, Hochschuldidaktische Weiterbildungen, Netzwerke, akademische Selbstverwaltung etc.)</p>
Krankenversorgung	<p>Besondere Konzepte zur Weiterentwicklung der Krankenversorgung auf universitärem Niveau sowie besondere Konzepte zur verbesserten Organisation der klinischen Abläufe</p>

	<p>Entwicklung von neuen Diagnose- und Therapieverfahren mit besonderer Bedeutung für eine UM</p> <p>Besondere operative/therapeutische Expertise, die national/ international Anerkennung findet</p> <p>Bedeutung für die Schwerpunktbildung und/oder (inter-)nationale Sichtbarkeit der UM</p> <p>Engagement in der klinischen Weiterbildung und Nachwuchsförderung, Mitarbeit in Gremien der Universitätsmedizin</p> <p>Mitwirkung an der Entwicklung von Leitlinien</p>
--	---

Vorgang	Unterlagen
<p>Antrag Entfristung einer <u>W2-Professur</u> mit Tenure Track gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 1 HochSchG RLP</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anschreiben - Stellungnahme aus der Einrichtungsleitung zu den drei Bewertungsbereichen, insbesondere für den Bewertungsbereich der Krankenversorgung bei vorwiegend klinisch tätigem Antragsteller/ tätiger Antragstellerin - fünf Personen umfassende Vorschlagsliste des Antragstellers/ der Antragsstellerin zur Einholung externen Sachverständes - Selbstbericht, der zu den drei Bewertungsbereichen Stellung nimmt (maximal eine Seite) - wissenschaftlicher Werdegang/Lebenslauf (nach DFG-Vorlage Research Profile*) - nummeriertes Publikationsverzeichnis unterteilt nach und vor Dienstantritt und nach Erst-, Letzt- und Ko-Autorenschaft (inklusive IF und Zitationen); Hervorhebung der drei wichtigsten wissenschaftlichen Publikationen ab Dienstantritt bis Beginn der Evaluation im Tenure Track-Verfahren - Formblatt „tabellarische Drittmittelaufstellung“ - Formblatt „Lehrverzeichnis“ - mindestens drei personenbezogene Evaluationen des ZQ - sonstige Unterlagen zum Nachweis von Leistungen - Formblatt: „Angaben zu Zeiten außergewöhnlicher Belastung“
<p>Antrag Entfristung einer <u>Juniorprofessur</u> mit Tenure Track gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 2 HochSchG RLP</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anschreiben - Stellungnahme aus der Einrichtungsleitung zu den drei Bewertungsbereichen, insbesondere für den Bewertungsbereich der Krankenversorgung bei vorwiegend klinisch tätigem Antragsteller/ tätiger Antragstellerin - fünf Personen umfassende Vorschlagsliste des Antragstellers/ der Antragsstellerin zur Einholung externen Sachverständes - Selbstbericht, der zu den drei Bewertungsbereichen Stellung nimmt (maximal eine Seite) - wissenschaftlicher Werdegang/Lebenslauf (nach DFG-Vorlage Research Profile*) - nummeriertes Publikationsverzeichnis unterteilt nach und vor Dienstantritt und nach Erst-, Letzt- und Ko-Autorenschaft (inklusive IF und Zitationen); Hervorhebung der drei wichtigsten wissenschaftlichen Publikationen ab Dienstantritt bis Beginn der Evaluation im Tenure Track-Verfahren - Formblatt „tabellarische Drittmittelaufstellung“ - Formblatt „Lehrverzeichnis“ - mindestens drei personenbezogene Evaluationen des ZQ - sonstige Unterlagen zum Nachweis von Leistungen - Formblatt: „Angaben zu Zeiten außergewöhnlicher Belastung“

Curriculum Vitae

Der wissenschaftliche Lebenslauf dient der Darstellung Ihrer Person. Die gutachtenden Personen und Gremien der DFG unterstützt er bei der Begutachtung und Bewertung der (wissenschaftlichen) Leistungen und der wissenschaftlichen Qualifikation. Die Geschäftsstelle der DFG prüft anhand des Lebenslaufs die Antragsberechtigung und den etwaigen Anschein von Befangenheiten gegenüber Gutachtenden und Gremienmitgliedern. Sämtliche nachfolgenden Angaben sind Pflichtfelder und damit obligatorisch, sofern dies nicht gesondert gekennzeichnet ist.

Für den konkreten Nachweis der antrags- bzw. themenspezifischen Qualifikation ist der Abschnitt zu „eigenen Vorarbeiten“ im Antragsdokument vorgesehen.

Der Lebenslauf darf nicht mehr als maximal vier Seiten umfassen. Bitte behalten Sie die vorgegebene Formatierung unbedingt bei, insbesondere soll die Schrift Arial 11 Punkt, Zeilenabstand 1,2 nicht unterschritten werden. Dem Lebenslauf darf kein Foto beigefügt werden. Bitte bezeichnen Sie dieses Dokument mit CV_PubList_<Nachname der betreffenden Person>. Die Texte in grauer bzw. roter Schrift bieten Ihnen Informationen bei der Erstellung des Lebenslaufs. **Bitte entfernen Sie diese Texte nach dem Ausfüllen des CV komplett.**

Weitere Informationen finden Sie unter www.dfg.de/faq_lebenslauf.

Persönliche Daten *rein tabellarisch*

Titel	
Vorname	
Name	
Aktuelle Position	<i>Ggf. einschließlich Ende der Vertragslaufzeit</i>
Aktuelle Institution(en)/Ort(e), Land	
Identifikatoren/ORCID	<i>ORCID-ID: Antragstellende, die über eine ORCID-ID verfügen, sind aufgefordert, diese anzugeben. Antragstellende, die über keine ORCID-ID verfügen, sind eingeladen, aber nicht verpflichtet, eine solche zu erstellen.</i>

Qualifizierung und Werdegang *hybrid tabellarisch/Freitextfeld*

Bitte nennen Sie die Stationen Ihrer (wissenschaftlichen) Karriere inklusive Qualifizierungsstationen. Bitte geben Sie jeweils Position, Institution und Dauer an. Optional können Sie auch auf den wissenschaftlichen Inhalt der Tätigkeiten eingehen.

Falls Sie sich aktuell in einem Promotionsverfahren befinden, geben Sie bitte den Stand des Verfahrens an.

Stationen	Zeiträume und nähere Einzelheiten
Schule, Land obligatorisch nur für das Walter Benjamin-Programm	Sofern ein Teil oder die gesamte Schulzeit im Ausland verbracht wurde, bitte detaillierte Angaben zu Zeiten und Orten machen
Studium	Fach, Zeitraum, Ort, Land <i>(ggf. auch Wechsel im Fachgebiet)</i>

Promotion	Datum, Betreuende/Mentorinnen/Mentoren, Fach (Angabe Fach ist optional), Einrichtung(en), Land
Stationen des wissenschaftlichen/beruflichen Werdegangs (optionale Angaben seit der Promotion)	Für den Antrag relevante Tätigkeiten sind chronologisch (die aktuellste am Anfang) mit der Angabe von Zeitraum, Station/Position und Einrichtung zu nennen, wie z. B. Forschungsaufenthalte, Habilitation (Thema/Fach, Betreuende), Tätigkeiten an Hochschulen/außeruniversitären Einrichtungen, klinische Tätigkeit/Tätigkeit in der Versorgung von Patientinnen und Patienten, Erfahrungen und Qualifikationen in der Durchführung von klinischen Studien (Qualifikation als Prüferin, Prüfer oder Prüfungsteam-Mitglied sowie regulatorische und methodische Kenntnisse), Tätigkeit in der Industrieforschung, Tätigkeiten in anderen Berufsbranchen, Unternehmensgründungen, ehrenamtliche Tätigkeiten etc.

Ergänzende Angaben zum Werdegang optional, Freitextfeld

Hier können Sie **freiwillig** ergänzende Informationen zu Ihrem Werdegang oder einer besonderen persönlichen Situation eintragen, sollten Sie den Eindruck haben, dass diese Angaben für die angemessene Begutachtung und Bewertung Ihrer wissenschaftlichen Leistung relevant sein können. Als solche Besonderheiten oder Verzögerungen können beispielsweise Ausfallzeiten aufgrund von Kinderbetreuungsaufgaben, Mutterschutz-, Eltern- oder Erziehungszeiten, chronischen/langfristigen Erkrankungen, einer Behinderung oder besonderen familiären Verpflichtungen, wie der Pflege von Angehörigen, sowie Pandemie-bedingten Ausfallzeiten berücksichtigt werden. Es können auch zeitliche Verzögerungen im wissenschaftlichen Werdegang, z. B. für Personen, die in erster Generation eine akademische Karriere anstreben („first generation academic“), aufgrund von verschiedenen Pflicht- und Freiwilligendiensten, Spracherwerb, Migration oder Integrationsphasen, Flucht oder Asylverfahren und Ähnliches genannt werden. **Bitte nennen Sie keine oder so wenige Daten wie möglich von Dritten.**

In der Begutachtung und vergleichenden Bewertung können dann beispielsweise **biographische Besonderheiten oder unvermeidbare Verzögerungen (von mindestens 2–3 Monaten pro Jahr)** in Ihrer wissenschaftlichen Karriere angemessen zu Ihren Gunsten berücksichtigt werden.

Sollten Sie im Rahmen Ihrer Antragstellung relevante, vertrauliche Hinweise zu Ihrer persönlichen Situation (z. B. Erkrankung, Behinderung oder anderer Härtefall) geben wollen, diese jedoch **nicht** an Gutachtende oder Gremienmitglieder weitergeleitet haben möchten, dann verwenden Sie dafür bitte ausschließlich **den separaten [DFG-Vordruck 73.01](#)** (Teil A, Übermittlung über elan „Weitere Anlagen“; im SFB-Programm ist eine Antragstellung über elan aktuell noch nicht möglich, bitte den Vordruck als weitere Datei gemeinsam mit dem Antrag übermitteln). Bitte beachten Sie, dass solche Angaben dann nicht oder nur eingeschränkt in der Begutachtung und

vergleichenden Bewertung berücksichtigt werden. Kontaktieren Sie in diesen Fällen gerne im Vorfeld der Antragstellung die DFG-Geschäftsstelle (chancengleichheit@dfg.de). Weitere Informationen finden Sie unter www.dfg.de/faq_lebenslauf.

Für Anträge im Emmy Noether- und Walter Benjamin-Programm beachten Sie bitte Folgendes:

Wenn Sie eine **Berücksichtigung von Kinderbetreuungszeiten** hinsichtlich der Antragsberechtigung wünschen, machen Sie bitte an dieser Stelle – sofern zutreffend – entsprechende Angaben (Anzahl der Kinder, Geburtsmonat und -jahr ohne Namen, z. B. „2 Kinder, geb. 05/2017 und 12/2020“) bzw. zu Eltern- und Erziehungszeiten (siehe [DFG-Vordruck 50.02](#) bzw. [DFG-Vordruck 50.10](#)).

[Freitextfeld, bitte überschreiben]

Engagement im Wissenschaftssystem optional, Freitextfeld

Hier können Sie Angaben zu weiteren Tätigkeiten im Wissenschaftssystem machen. Dazu zählen beispielsweise Gremientätigkeiten, Tätigkeiten in der Selbstverwaltung der Wissenschaft, die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen, Aktivitäten in der Lehre sowie Tätigkeiten als Mentorin bzw. Mentor.

[Freitextfeld, bitte überschreiben]

Betreuung von Forschenden in frühen Karrierephasen optional, Freitextfeld

Für Anträge im Programm Graduiertenkollegs sind die Angaben obligatorisch:

Bitte machen Sie an dieser Stelle Angaben zur Betreuung von Forschenden in frühen Karrierephasen in den letzten fünf Jahren, speziell eine Liste der betreuten Dissertationen (mit Angaben zur Promotionsdauer und soweit möglich zum weiteren Karriereweg der Promovierten). Haben Sie unter „Ergänzende Angaben zum Werdegang“ auf Verzögerungen infolge von Geburt und Kinderbetreuung aufmerksam gemacht, so verlängert sich der Fünf-Jahres-Zeitraum pro Kind um jeweils zwei Jahre.

[Freitextfeld, bitte überschreiben]

Wissenschaftliche Ergebnisse Teil A obligatorisch, Teil B optional, Freitextfelder

Bitte geben Sie hier Ihre wichtigsten öffentlich gemachten wissenschaftlichen Ergebnisse an (siehe auch die Hinweise zu Publikationsverzeichnissen, [DFG-Vordruck 1.91](#)). Soweit vorhanden, geben Sie zusätzlich persistente Identifikatoren (z. B. DOI/Digital Object Identifier), vorzugsweise über die Nennung der Nummer, ansonsten über die Nennung der URL, an. Open-Access-Publikationen sollten entsprechend markiert sein.

Angaben zu quantitativen Metriken wie Impact-Faktoren und h-Indizes sind nicht erforderlich und werden bei der Begutachtung nicht berücksichtigt.

Erläutern Sie bitte auch – wo möglich – Ihren Anteil an den öffentlich gemachten Ergebnissen und/oder legen Sie dar, warum Sie die Publikation/bzw. den wissenschaftlichen Beitrag an dieser Stelle nennen.

Die Angaben erfolgen in zwei Kategorien:

Kategorie A *obligatorisch, Freitextfeld*

*In dieser Kategorie geben Sie bitte Fachaufsätze in Peer Review-Zeitschriften, Beiträge zu Konferenzen oder Sammelbänden jeweils mit Peer Review sowie Buchpublikationen an (siehe auch [DFG-Vordruck 1.91](#)). Es können **maximal zehn Publikationen** aufgelistet werden.*

[Freitextfeld, bitte überschreiben]

Kategorie B *optional, Freitextfeld*

*An dieser Stelle können Sie die in jeder weiteren Form öffentlich gemachten Ergebnisse aus Ihrer Forschung anführen. Dies könnten z. B. Beiträge zu Konferenzen oder Sammelbänden jeweils ohne Peer Review, Artikel auf PrePrint-Servern, Datensätze, Protokolle von Klinischen Studien, Softwarepakete, angemeldete und erteilte Patente oder Blogbeiträge, Infrastrukturen oder Transfer sein. Ebenfalls angeben können Sie hier weitere Formen wissenschaftlichen Outputs wie z. B. Beiträge zur (technischen) Infrastruktur einer wissenschaftlichen Community (auch auf internationaler Ebene) oder Beiträge zur Wissenschaftskommunikation. **Diese zweite Kategorie unterliegt ebenfalls einer Beschränkung auf maximal zehn Elemente.***

[Freitextfeld, bitte überschreiben]

Anerkennung durch das Wissenschaftssystem *optional, Freitextfeld*

Hier können Sie Angaben zu Auszeichnungen oder Preisen machen. Dazu zählen auch Einladungen oder Berufungen in herausgehobenen Gremien oder Akademien.

[Freitextfeld, bitte überschreiben]

Sonstige Angaben *optional, Freitextfeld*

Hier können Sie auf weitere Punkte zur Charakterisierung Ihrer Person als Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler oder auf andere Aspekte, wie beispielsweise eine Dual-Career-Thematik (die z. B. die Standortwahl bedingt), hinweisen, die aus Ihrer Sicht relevant für die Begutachtung oder Bewertung des Antrags sind.

[Freitextfeld, bitte überschreiben]

Datenschutz und Einwilligung in die Verarbeitung optionaler Angaben

Sofern Sie in diesem CV freiwillige (als optional gekennzeichnete) Angaben machen, ist Ihre Einwilligung erforderlich. Bitte bestätigen Sie uns Ihre Zustimmung durch Ankreuzen der nachfolgenden Checkbox.

Ich willige ausdrücklich in die Verarbeitung der freiwilligen (optionalen) Angaben, einschließlich „besonderer Kategorien personenbezogener Daten“¹ zum Zwecke der Prüfung und Entscheidung über meinen Antrag durch die DFG ein. Dies beinhaltet auch die Weiterleitung meiner Daten an die am Entscheidungsprozess beteiligten externen Gutachtenden, Gremienmitglieder sowie ggf. ausländische Partnerorganisationen. Soweit diese Empfängerinnen und Empfänger ihren Sitz in einem Drittland (außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums) haben, willige ich zusätzlich darin ein, dass diesen Zugriff auf meine Daten zu oben genannten Zwecken gewährt wird, obwohl unter Umständen kein mit dem EU-Recht vergleichbares Datenschutzniveau gewährleistet ist. Daher ist die Einhaltung der Datenschutz-Grundsätze des Unionsrechts nicht garantiert. Insoweit kann es zu einer Verletzung meiner Grundrechte und Grundfreiheiten und daraus resultierender Schäden kommen. Dadurch kann es mir erschwert sein, meine Rechte gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (z. B. Auskunft, Berichtigung, Löschung, Schadensersatz) geltend zu machen und ggf. mit Hilfe von Behörden oder gerichtlich durchzusetzen.

Meine Einwilligung kann ich jederzeit ganz oder in Teilen – mit Wirkung für die Zukunft, frei und ohne Angabe von Gründen – gegenüber der DFG **widerrufen** (postmaster@dfg.de). Die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung bleibt davon unberührt. Soweit ich „besondere Kategorien personenbezogener Daten“ Dritter übermittele, sichere ich zu, dass die insoweit erforderliche datenschutzrechtliche Legitimation besteht (z. B. durch eine Einwilligung).

Die Datenschutzhinweise zur Forschungsförderung der DFG, die ich unter www.dfg.de/service/datenschutz abrufen kann, habe ich zur Kenntnis genommen und leite diese an solche Personen weiter, deren Daten die DFG verarbeitet, weil sie in diesem CV aufgeführt sind.

¹ Unter besonderen Kategorien personenbezogener Daten sind solche Daten zu verstehen, „aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie (...) genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person“ hervorgehen (Artikel 9 Absatz 1 Datenschutzgrundverordnung).

Curriculum Vitae

Your academic curriculum vitae serves to present your personal profile. It helps DFG's reviewers and committees in conducting their review and evaluation of your academic achievements and qualifications. The DFG Head Office refers to the curriculum vitae to check you are eligible to apply as well as to see whether there may be any conflicts of interests on the part of reviewers and committee members. All the following details are required unless anything is stated specifically to the contrary.

In terms of providing concrete evidence of proposal-specific or topic-specific qualifications, please refer to the section on own "preliminary work" in the proposal document.

The CV must not exceed four pages. Please make sure to retain the template formatting. In particular, the font should not be smaller than Arial 11 point, with line spacing no less than 1.2. A photograph must not be attached to the curriculum vitae. Please name the document CV_PubList_<person's last name>.

The text in grey or red font provides you with information when preparing your CV. **Please remove these texts completely after filling in the CV.**

Additional information is available under www.dfg.de/faq_cv.

Personal Data *in table form only*

Title	
First name	
Name	
Current position	<i>If applicable, specify the end of the contract term.</i>
Current institution(s)/site(s), country	
Identifiers/ORCID	<i>ORCID-ID: Applicants who have an ORCID ID are asked to provide it. Applicants who do not have an ORCID ID are invited but not obliged to create one.</i>

Qualifications and Career *mixture of table/free text*

Please list the stages of your (academic) career including qualification stages. Please indicate position, institution and duration in each case. If you wish, you can also describe the academic content of each activity.

If you are currently pursuing a doctorate, please indicate the status of your doctoral studies.

Stages	Periods and Details
School, country <i>required only for the Walter Benjamin Programme</i>	<i>If you spent some or all of your school years abroad, please provide detailed information on times and locations.</i>
Degree programme	<i>Subject, period, place, country</i>
Doctorate	<i>Date, supervisors/mentors, subject (subject is optional), institution(s), country</i>

<p>Stages of academic/professional career (optional after doctorate)</p>	<p>Activities relevant to the proposal should be listed chronologically (the most recent at the beginning), indicating period, stage/position and institution, e.g. research stays, post-doctoral lecturing qualification (topic/subject, supervisor), activities at universities/non-university institutions, clinical activities/activities in patient care, experience and qualifications in conducting clinical trials (qualification as an investigator or trial team member as well as regulatory and methodological expertise), activities in industrial research, activities in other sectors, start-ups, voluntary activities, etc.</p>
--	--

Supplementary Career Information *optional; free text*

You may **voluntarily** enter supplementary information relating to your career or special personal circumstances if you feel that this information may be relevant to the appropriate review and evaluation of your academic achievements. Examples of special personal circumstances or delays that can be recognised include periods of absence due to childcare responsibilities, maternity leave, parenting or child-rearing periods, chronic/long-term illness, a disability or particular family obligations such as caring for relatives as well as pandemic-related downtimes. Time delays in an academic career may also be indicated, e.g. for persons who are the first in their families to pursue an academic career (“first-generation academics”), for various compulsory and voluntary services, language acquisition, migration or integration phases, displacement or asylum procedures. **Please do not mention any information about third parties, or as little as possible.**

This allows such things as **biographical peculiarities or unavoidable delays (of at least 2-3 months per year)** in your academic career to be appropriately taken into account in your favour as part of the review and comparative assessment.

If you wish to provide relevant, confidential information on your personal situation (e.g. illness, disability or other hardship) in the context of your proposal, but do **not** wish this information to be passed on to reviewers or committee members, please only use **the separate [DFG form 73.01](#)** (Part A; submission via elan “Other Attachments”. As far as the CRC programme is concerned, it is not yet possible to submit an application via elan. Therefore, please submit the form as an additional file together with the proposal). Please note that in this case, the information will not be taken into account in the review or comparative assessment, or only to a limited extent. In such cases, feel free to contact the DFG Head Office in advance (chancengleichheit@dfg.de). For further information, see www.dfg.de/faq_cv.

Please note the following for proposals in connection with the Emmy Noether and Walter Benjamin programmes: If you wish periods of childcare to be recognised with regard to your eligibility to apply, please provide relevant information here as applicable (number of children, month and year of birth, not indicating any names, e.g. „2 children, born 05/2017 and 12/2020) or provide details relating to periods of parenting and child-raising (see [DFG form 50.02](#) and [DFG form 50.10](#), respectively).

[free text, please overwrite]

Activities in the Research System *optional, free text*

Here you can provide information on other activities you have pursued within the research system. This includes committee involvement, activities in the field of academic self-governance, organisation of academic events, activities in teaching and mentoring.

[free text, please overwrite]

Supervision of Researchers in Early Career Phases *optional, free text*

For proposals relating to the Research Training Groups Programme, these details are required:

Please provide information here on the supervision of researchers in early career phases in the last five years, specifically a list of supervised dissertations (with details of the duration of each doctorate and, as far as possible, the subsequent career path of the doctoral candidate). If you have specified delays as a result of birth and childcare under "Supplementary career information", the five-year period is extended by two years for each child.

[free text, please overwrite]

Scientific Results *Part A required, Part B optional; free text*

Please indicate here your most important published scientific results (see also "Guidelines for Preparing Publication Lists", [DFG form 1.91](#)). If available, please also provide persistent identifiers (e.g. DOI/Digital Object Identifier), preferably by stating the number, otherwise by naming the URL. Open access publications should be designated accordingly.

Details of quantitative metrics such as impact factors and h-indices are not required and are not considered as part of the review.

Please also explain – where possible – how you were involved in the published findings and/or explain why you have listed the publication or the academic contribution here.

These details fall into two categories:

Category A *required, free text*

*In this category please enter articles in peer-reviewed journals, peer-reviewed contributions to conferences or anthology volumes, and book publications (see also [DFG form 1.91](#)). A **maximum of ten items** may be listed.*

[free text, please overwrite]

Category B *optional, free text*

*Here you can cite any other form of published research results. This might include articles on preprint servers and non-peer-reviewed contributions to conferences or anthology volumes, data sets, protocols of clinical trials, software packages, patents applied for and granted, blog contributions, infrastructures or transfer. You may also indicate other forms of academic output here, such as contributions to the (technical) infrastructure of an academic community (including in an international context) and contributions to science communication. **This second category is also restricted to a maximum of ten items.***

[free text, please overwrite]

Academic Distinctions *optional, free text*

Here you can enter details of any distinctions or awards you have won. This also includes invitations or appointments to prominent bodies or academies.

[free text, please overwrite]

Other Information *optional, free text*

Here you can refer to further points that characterise you as an academic or mention other aspects such as dual-career issues (potentially requiring a particular choice of location, for example) which you feel are relevant to the review or evaluation of the proposal.

[free text, please overwrite]

Data protection and consent to the processing of optional data

If you provide voluntary information (marked as optional) in this CV, your consent is required. Please confirm your consent by checking the box below.

I expressly consent to the processing of the voluntary (optional) information, including “special categories of personal data”¹ in connection with the DFG’s review and decision-making process regarding my proposal. This also includes forwarding my data to the external reviewers, committee members and, where applicable, foreign partner organisations who are involved in the decision-making process. To the extent that these recipients are located in a third country (outside the European Economic Area), I additionally consent to them being granted access to my data for the above-mentioned purposes, even though a level of data protection comparable to EU law may not be guaranteed. For this reason, compliance with the data protection principles of EU law is not guaranteed in such cases. In this respect, there may be a violation of my fundamental rights and freedoms and resulting damages. This may make it more difficult for me to assert my rights under the General Data Protection Regulation (e.g. information,

¹ Special categories of personal data are those “revealing racial or ethnic origin, political opinions, religious or philosophical beliefs, or trade union membership, and (...) genetic data, biometric data for the purpose of uniquely identifying a natural person, data concerning health or data concerning a natural person’s sex life or sexual orientation” (Article 9(1) GDPR).

rectification, erasure, compensation) and, if necessary, to enforce these rights with the help of authorities or in court.

I may **revoke** my consent in whole or in part at any time – with effect for the future, freely and without giving reasons – vis-à-vis the DFG (postmaster@dfg.de). The lawfulness of the processing carried out up to that point remains unaffected. Insofar as I transmit “special categories of personal data” relating to third parties, I confirm that the necessary legitimation under data protection law exists (e.g. based on consent).

I have taken note of the DFG’s Data Protection Notice relating to research funding, which I can access at www.dfg.de/privacy_policy and I will forward it to such persons whose data the DFG processes as a result of being mentioned in this CV.

